

## Der heutige Lebensmittelmarkt.

In der Großmarkthalle trug der heutige Marktverkehr das übliche Gepräge eines fleischlosen Tages. Nur auf dem Fischmarkt ging es etwas lebhafter zu, doch auch dort konzentrierte sich die Kaufkraft des Publikums vorwiegend auf Seefische. Die Süßwasserfische sind infolge ihres hohen Preises ein wahrer Luxusartikel geworden. Auf dem Geflügelmarkt herrschte ebenfalls größere Nachfrage, doch wurde es unangenehm empfunden, daß nach den für fleischlose Tage geltenden Verkaufsbestimmungen heute Hühner nicht verkauft werden durften. Auf einzelnen Großmärkten hatten sich heute auch Landleute mit Hühnern eingefunden, denen es naturgemäß unterzagt werden mußte, diese feilzubieten. Nach dem Raschmarkt waren auch Bauern aus den ungarischen Grenzgebieten mit Schweinefleisch gekommen, denen dessen Verkauf ebenfalls eingestellt werden mußte. Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle beliefen sich auf 17 Waggons mit 713 Tonnen Fleisch. Rindsinnerereien sind heute nicht eingelangt.

Infolge der steigenden Preistendenz auf dem gestrigen Stechviehmarkt in St. Marx mußten heute die Kalbfleischpreise abermals um 20 bis 40 Heller hinaufgesetzt werden; die Preise für Kalbsinnerereien erfuhren eine durchschnittliche Erhöhung von 20 Heller pro Kilo. Ab morgen werden in der Großmarkthalle folgende Detailpreise in Geltung sein, und zwar pro Kilogramm: Diefiges Rindfleisch, vorderes, mit Zubehör R. 3.60 bis 5.10, ohne R. 3.90 bis 6.10; hinteres mit R. 4.30 bis 6.30, ohne R. 4.70 bis 7.10, Zungenbraten R. 6.80 bis 7.90; ausländisches Rindfleisch, vorderes, ohne Zubehör R. 4.20 bis 4.60, hinteres ohne R. 5.10 bis 5.30, Zungenbraten R. 5.70 bis 6.—; Kalbfleisch, vorderes R. 4.— bis 5.30, hinteres R. 4.80 bis 5.90, Schnitzel R. 6.20 bis 7.80; Jungschweineres R. 5.60 bis 6.80, Parree bis R. 7.—, abgezogenes Schweinefleisch R. 5.40 bis 6.60, Parree bis R. 7.—, teilsames R. 5.60 bis 6.80, geräuchertes inkl. hiesigen Schinken R. 5.80 bis 7.20, Prager Schinken R. 7.— bis 7.20, Bauchsilz R. 7.30 bis 7.80, frischer Speck (inklusive Rückenpeck) R. 7.10 bis 7.80, geräucherter Speck (inklusive Rückenpeck) R. 7.60 bis 8.40, Schweineschmalz R. 7.60 bis 8.—; Kernfett (Rindsfett) R. 3.80 bis 4.20; Margarine (Schmalz und Butter) R. 6.40. In- und ausländisches Schafffleisch war auf dem heutigen Fleischmarkt nicht vorhanden.

Der gestrige Marktverkehr dauerte bis gegen halb 9 Uhr abends fast ungeschwächt an. Auf den Grünwaren- und Gemüsemärkten, die sich einer ziemlich ausgiebigen Beschädigung mit Gärtnerwaren erfreuten, herrschte heute ein mittelmäßiger Verkehr. Dagegen wurde der Obstmarkt auf dem Raschmarkt heute den ganzen Tag über von Kauflustigen nicht leer. Das Tiroler Obst, das infolge der kalten Witterung und durch den langen Transport etwas gelitten hat, profitierte in seinen mittleren Qualitäten deshalb im Preise, weil heuer die Luxusfeigen und eine Reihe anderer Südfrüchte fast zur Gänze ausgeblieben sind und die zugeführten Orangen Mangel an Süßigkeit aufweisen. Datteln mußte man lange suchen, ehe ein kleines Quantum zu finden war. Die Zitronenpreise sind langsam ansteigend. Vorderhand äußert sich dies aber nur im Großhandel.

Für den Weihnachtstisch gibt's nur grüne Salate, doch sind sie teuer. Feingekrauter Salat kostet pro Stück 20 bis 24 Heller, ausländischer Hauptesalat ebensoviel; der beliebte Vögelersalat wird mit R. 4.— pro Kilogramm verkauft. Die Rippfelerdäpfel halten sich mit 30 bis 33 Heller pro Kilo im Preis. Zwiebel ist von 60 bis 92 Heller pro Kilo vorrätig. Roter Knoblauch notiert einen Kilopreis von R. 3.76 bis R. 3.96. In den letzten Tagen wurden von slowakischen Bauern mehrere hundert Kilogramm Knoblauch nach dem Raschmarkt gebracht, der um 3 Kronen pro Kilo verkauft wird. Slowakisches Weißkraut stellt sich von 20 bis 24 Heller, holländisches auf 36 bis 40 und solches Rotkraut auf 43 bis 48, Sauerkraut 48 bis 50 Heller pro Kilogramm. Wiener Gärtner spinat ist um 77 bis 82 Heller pro Kilo zu haben. Pro Stück kostet: grüner Kohl von 7 bis 21, Salatfellerie von 15 bis 28, Kochsalat 7 bis 15 und Kohlrabi 7 bis 15 Heller. Saure Rüben werden mit 88 bis 40, weiße Rüben mit 28 bis 25 Heller pro Kilo abgegeben.

Die Butter- und Eierpreise sind gegen gestern unverändert geblieben. Das Publikum gewöhnt sich nur schwer an den Genuß der gefalzten Auslandsbutter, die übrigens den Preis für die ausländische Süßbutter beinahe erreicht hat. Die Zufuhren Butter heimischer Provenienz lassen sehr viel zu wünschen übrig. In den letzten Tagen haben sich die ländlichen Eierzufuhren nach den Wiener Märkten erfreulicherweise gemehrt. Die Landleute wurden vom Marktamt verhalten, ihre Eier nur an die Konsumenten direkt abzugeben; die Abgabe an Händler und Zwischenhändler wurde ihnen untersagt. Sie geben 10 bis 11 Stück frische Eier für 2 Kronen, während man sonst nur 8 Eier um dieses Geld erhält.

Entgegen früheren Jahren werden, da heute fleischloser Tag ist, morgen die Fleischergeschäfte offen halten; auch in der Großmarkthalle findet der tägliche Fleischmarkt statt.